

## Oberschlesischer Anzeiger.

Mittwoch

den 11. April.

Siebenundvierzigster  
Jahrgang.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger  
erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch  
und Sonnabend, und kostet vierteljährlich  
15 Sgr. Einzelne Nummern sind für 1 Sgr.  
zu haben.



Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger  
empfiehlt sich zur Annahme jeglicher Art  
von Inseraten und wird die dreispaltene  
Zeile oder deren Raum nur mit  $\frac{1}{2}$  Sgr.  
berechnet.

Expeditio: August Bessler's Buchhandlung in Kalibor am großen Ringe Nr. 5.

## Sehnsucht nach Freiheit.

Melodie: Ach, wär' ich doch des Mondes Licht (von Rücken.)

Ach könnt ich doch in China sein,  
Im Land der Mandarinen,  
Dann schiff ich mit Herrn Löff mir ein  
Theegefäß und Maschinen,  
Dann ließ ich frei den Zopf mir stehen,  
Den hier zu Land man uns that drehen,  
Und ich ersäufte Gram und Weh  
Und lebte stets echt kaiserlich im Thee.

Wär' ich in Rußland doch beim Czaar,  
Wie wohl wär' mir zu Mathe!  
Dort lebt sich süß bei Caviar,  
Bei Fuchsen, Fett und Knute.  
Man kennt in jenen Regionen  
Noch nicht Schein-Constitutionen,  
Dort kann man frei und offen schrein:  
Ich bin Leibeigener, will Leibeigener sein!

Türkei! daß ich in Dir gern wär,  
Das ist leicht zu begreifen:  
Ich stieg zum Pascha bald auf Ehr,  
Von sieben Pferdeschweifen.  
Denn dies Geschäft lernt ohne Mangel  
Ich hier bei Hinfelden und Wrangel;  
Hier ist fast Jeder Polizist  
So daß für mich nichts mehr zu machen ist.

Wär ich doch nicht in Deutschland heut,  
Im Land der Träumereien!  
Hier kann jetzt und in Ewigkeit  
Die Freiheit nicht gedeihen.  
Denn wenn sich ja der Nischel rühret  
Gleich wird er doppelt eingeschnüret:  
Er bleibt zur Knechtschaft, ach, verdammt,  
Denn seine Uebel sind ihm angeflammt.

Wo stehen wir? nachdem wir seit den Märztagen  
gestrebt, die politische Mündigkeit unseres Volkes gesetzlich aus-  
zusprechen und auf einer festen Verfassungsbaasis ein einheitliches  
Staatsgebäude zu begründen, das ebenjowohl den unsere Zeit  
bewegenden Freiheitsdrang gütlich in sich aufzunehmen, als den  
anarchischen Stürmen Trost zu bieten vermöchte. — So fragt  
ein Leitartikel der Lübecker Z. vom 16. März. — Und wo  
stehen wir? — Die Anarchie haben wir glücklich überwun-  
den, aber die Früchte unseres Sieges sind uns entrispen worden,  
wir haben sie an eine Partei abtreten müssen, die erst da aus  
dem Dunkel ihrer volksfeindlichen Intrigue hervorzutreten wagte,  
als wir das Terrain gesichert und besetzt hatten, an die Par-  
tei, welche in Ermangelung jedes besseren Rechtes, an die rohe  
Militärgewalt, an die Beweiskraft der Kartätschen und octroy-  
irenden Machtsprüche appellirt und aus allen den freiheitsfeind-  
lichen Elementen besteht, die Deutschland in sich trägt. Bu-  
reaukratie und Junkerthum, Höflinge und Ultramontane reichen  
sich brüderlich die Hand und stacheln die dynastischen Sonderge-  
lüste auf, um mit Hülfe der von ihnen getäuschten Fürsten die  
Freiheits- und Einheitsbestrebungen der Nation ihrem Egoismus  
zum Opfer zu bringen, und — was das Bedenklichste ist —  
jede friedliche Entwicklung unmöglich zu machen. Nun sollen  
plötzlich die Windischgrätz und Wrangel die Stützen des Thro-  
nes und der Gesezlichkeit sein, und man bedenkt nicht, daß der  
gesunde, liberale Mittelstand es war, der seine ganze sittliche  
Kraft für Recht und Gesez in die Wagischale legte, daß die  
Anarchie bereits durch die Stimme, welche vom Kerne des Vol-  
kes ausging, moralisch vernichtet war, ehe jene Helben zu  
ihrer Bekämpfung auszogen. Wo waren sie denn jene tapferen  
Kreuzzeitungschreiber und Garderitter, die jetzt aus dem Patrio-  
tismus und der Fürstentreue ein so einträgliches Gewerbe ma-

hen, wo waren diese Herren, als der Sturm der Revolution im vergangenen Frühjahr und Sommer so unwiderstehlich über unser Vaterland dahinbrauste, daß alle Throne wankten und aus Band und Fugen zu brechen drohten? Wir haben sie nicht gesehen. Aber das Bürgerthum sandte seine durch jahrelange Verfolgungen geprüften Vertreter nach Frankfurt und erklärte: so weit und nicht weiter! Und an allen Enden Deutschlands hallte dieses Wort wieder, wir setzten Leib und Leben dafür ein und retteten die Monarchie. Und nun?

Allüberall brechen die dynastischen Sondergelüste hervor, und drohen zum Danke das Werk der deutschen Verfassung und Einheit illusorisch zu machen, allüberall Vorbehalte und Vereinbarungsklauseln, so daß die Freunde des Vaterlandes zu zweifeln beginnen und unter der Last ihrer patriotischen Aufgabe, die sie nicht bewältigen können, erliegen. Wir wollen hier nicht untersuchen, in wie weit die Nationalversammlung selbst ihre Stellung verkannt und dadurch geschwächt hat, es sind Fehler von beiden Seiten begangen worden, wie es in Zeiten fieberhafter Aufregung nicht anders zu erwarten ist; — aber das hat die Nationalversammlung, die deutsche Nation, nicht verdient, daß man sie am Ende um den Lohn ihrer Mäßigung, ihres opfernden Kampfes betrügen will und ihr das höhrend in's Gesicht sagt. Welchen anderen Sinn hat die berüchtigte Note des österreichischen Cabinets? Oesterreich will ganz den alten Staatenbund, jedoch durch seine außerdeutschen Länder vergrößert, und zwar unter einem auf die deutschen Könige reducirten Bundestag, den es in seiner neuesten Note mit bekanntem Euphemismus „Directorium“ zu nennen beliebt. Das ist die Einheit, welche Oesterreich „vorgeschwebt“ hat. In der That, eine recht weltbürgerlich-naive Einheit, Magyaren, Kroaten, Italiener, Wallachen, Ruthenen, Polen und Deutsche. Nicht hübsch ausgedacht von dem Olnüger Cabinet, welches so wirksam „den verschiedenen Nationalitäten gebührende Rechnung zu tragen“ verspricht, um unter dem jauchzenden Beifall der Hospartei aller deutschen Länder auf dem divide et impera die Herrschaft des Metternich'schen Absolutismus aufs neue zu begründen.

(Frgln.)

## L o k a l e s.

### Personal-Veränderungen bei dem Königl. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

**Ernannt:**

Der Justiz-Commissarius Adamczyk zu Larnowitz zum Notarius im Departement des Oberlandesgerichts zu Ratibor.

Der Auskultator Loeue zum Oberlandesgerichts-Referendarius.

**Versetzt:**

Der Oberlandesgerichts-Referendarius Loeue an das Oberlandesgericht in Breslau.

**Pensionirt:**

Der Oberlandesgerichts-Registrator, Kanzlei-Sekretair Caspary.  
Der Oberlandesgerichts-Deposital-Rendant, Hofrath Mübler.

**Ausgeschieden:**

Der Hilfsreferent Stawiel zu Rybnik wegen seiner Anstellung als Kreis-Referent.

### Nachweisung der erwählten, bestätigten und vereideten Schiedsmänner.

Pfarrer Langer zu Ostroppa, für Ostroppa und Kolonie Jedlitz,  
Kreis Ost-Olewitz.

Schullehrer Halama zu Radoschau, für Chrost, Polnisch Neufirch, Dobischau, Radoschau, Müllowitz und Klein Ellguth,  
Kreis Cosel.

### Polizeiliche Bekanntmachung.

Im Monat April 1849 liefern nach den Selbst-Taren.

Semmel für 6 Pf.

Die Bäckermeister Paliga, Zwierzina, Konzalik 10 Lth. Besta, Gawenda, Kaluza, Mohr, Dypawsky, Stirkhut, Schlepizka, Friedländer 9 1/2 Lth. Wohl, Flach 9 Lth. Vorzugsky 8 1/2 Lth.

Erste Sorte Brod für 2 Sgr.

Die Bäckermeister Paliga 2 Pf. 17 Lth. Kaluza, Schlepizka, Flach 2 Pf. 12 Lth. Zwierzina, Gawenda 2 Pf. 8 Lth. Besta, Konzalik, Mohr, Dypawsky, Wohl 2 Pf. 6 Lth. Stirkhut 2 Pf. 4 Lth. Vorzugsky 2 Pf.

Mittelbrod für 2 Sgr.

Die Bäckermeister Friedländer 2 Pf. 24 Lth. Dypawsky, Stirkhut, Flach 2 Pf. 20 Lth. Mohr, Gawenda 2 Pf. 16 Lth. Zwierzina 2 Pf. 14 Lth. Besta 2 Pf. 13 Lth. Vorzugsky, Kaluza 2 Pf. 12 Lth.

Schwarzbrod für 2 Sgr.

Bäckermeister Flach 4 Pf. 12 Lth.

Das Pfund Rindfleisch verkaufen:

Die Fleischermeister Johann Klamka, Alois Klamka, Karl Flach mit 3 und 2 1/2 Sgr. Eposta mit 2 3/4 Sgr. Anton Lorenz mit 2 1/4 und 2 1/2 Sgr. Bernard, Jesser, Franz Klamka, Moriz, Ruffel, Rittau, Soffna, Johann Flach mit 2 1/2 Sgr.

Das Pfund Schweinefleisch verkaufen:

Die Fleischermeister Bernard, Jesser, Hoelzel, Moriz, Rittau, Wenzlik mit 4 Sgr. Franz Klamka, Joh. Klamka, Alois Klamka, Anton Lorenz, Ruffel, Soffna, Karl Flach mit 4 und 3 1/2 Sgr. Johann Flach mit 4 und 3 Sgr.

Das Pfund Schöpfenfleisch verkaufen:

Die Fleischermeister Jesser, Hoelzel, Franz Klamka, Joh. Klamka, Anton Lorenz, Ruffel, Rittau mit 3 Sgr. Eposta mit 2 3/4 Sgr. Bernard, Moriz 2 1/2 Sgr.

Sämmtliche Fleischer verkaufen:

Das Pfund Kalbfleisch mit 3, 2 1/2, 2 und 1 1/2 Sgr.

Ratibor den 5. April 1849.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

## Nachweis.

Im Monat März d. J. fand auf der Wilhelms-Bahn folgende Frequenz statt.

Es wurden befördert:

4835 Personen für	2574	2	6	0/2
Gepäck, Vieh u. Equipagen für	695	—	10	—
31862 G. Fracht für	4027	—	27	—
Gesamt-Einnahme	7297	10	10	2 0/2

## Notizen.

Kürzlich rannten in Leipzig eine kurzschichtige Dame und ein kurzschichtiger Herr aneinander, baten gegenseitig um Verzeihung,

machten Bekanntschaft und heiratheten einander. Kurzschichtigkeit ist übrigens der Grund sehr vieler Heirathen. —

Zu einem Dampfwagen gehören nicht weniger, als 5146 einzelne Stücke die so genau gearbeitet sein und zusammengesetzt werden müssen, wie die Theile einer Taschenuhr.

Verlag und Redaction:  
August Kressler.

Druck von Bögner's Erben.

## Allgemeiner Anzeiger.

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die in der Breslauer Zeitung vom 5. d. M. enthaltene Uebersicht der im Bezirke des Appellations-Gerichts zu Ratibor errichteten Kreisgerichte wird dem Publikum hierdurch bekannt gemacht, daß das hiesige Kreisgericht constituirt ist und seine Wirksamkeit bereits begonnen hat. —

Da indessen bis jetzt weder von dem Königl. Appellationsgerichte, noch auch von den bisherigen Patrimonialgerichten die Akten und die Depositorien an uns haben abgegeben werden können, so veranlassen wir das Publikum, vorläufig nur solche Anträge bei uns einzureichen, welche einer vorzüglichen Beschleunigung bedürfen, da wir außer Stande uns befinden, auf die übrigen Anträge jetzt schon verfügen zu können.

Die erste Abtheilung des Kreisgerichts, welche die streitige Gerichtsbarkeit in allen Civil- und Straf-Sachen bearbeitet, wird übrigens ihren Sitz im ehemaligen Oberlandesgerichts-Gebäude, die zweite Abtheilung dagegen, welche die unstreitige Gerichtsbarkeit bearbeitet, im hiesigen Rathhause nehmen.

Ratibor den 7. April 1849.

## Königliches Kreis-Gericht.

## Bekanntmachung.

Die Aufnahme der in die neu zu errichtende unterste katholische Elementarclasse bestimmten, schulpflichtigen Kinder soll vom 10. bis 15. d. M. erfolgen. Indem wir dies bekannt machen, werden die betreffenden Eltern aufgefordert, ihre Kinder an gedachten Tagen früh von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr beim Herrn Curatus Hauptstock anzumelden.

Ratibor den 7. April 1849.

## Die städtische Schul-Deputation.

Verschiedene Arten von Strohh- und Haarbütten werden gewaschen, es bittet um gütigen Zuspruch

E. Meese,  
vor dem Dvorthor.

Eine Stiebelstube mit Möbel und Betten ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Wo? sagt die Redaction d. Bl.

Der Damenschneider Ladekowitz aus Breslau empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum unter Versicherung der promptesten Bedienung zur geneigten Beachtung. Wohnhaft Dvorthorstraße N<sup>o</sup> 138.

Am 7. April erscheint in meinem Verlage N<sup>o</sup> 1 der

## Schlesischen Zeitschrift für evangelische Kirchengemeinschaft,

herausgegeben vom Prof. Dr. Rabiger in Verbindung mit Diakonus Schmiedler und den Pastoren Gerhard und Handel. Wöchentlich erscheint ein halber Bogen in 4. und ist der Preis für April-Dezember ein Thaler.

Alle Buchhandlungen und Preuss. Post-Aemter nehmen Bestellungen darauf an ohne Erhöhung des Preises.  
Breslau, April 1849.

Carl Schmiedler.

Ich habe mich hierorts als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen.

Meine Wohnung ist Neues-Strasse im Hause des Kaufmann Herrn A. Polko.

Ratibor den 8. April 1849.

Dr. S. Klein.

Auf der langen Gasse im Hause des Herrn Thierarzt Simon ist aus der Wohnstube eine Stock-Uhr mit einem hölzernen schwarzen Kasten und weißen Zifferblatt, die Viertel- u. ganze Stunden schlägt, und gleichzeitig den Datum anzeigt, entwendet worden; der Ermittler derselben erhält eine Belohnung von 1 Rthl. auf dem hiesigen Polizeiamt.

## Stichekerien

sind in neuesten Fagons zu den billigsten Fabrikpreisen wieder angekommen, vorzüglich empfehlen wir als das Neueste, schwarze Kragen mit weißer Blondirung, desgleichen Schleier u. c. zur gütigen Beachtung.

Die Damenputzhandlung  
Rosenbaum  
am Ringe.

## Wiener Strohhüte

neuester Art empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Die Damenputzhandlung  
Rosenbaum  
am Ringe.

Sommer-Bandskins zu Beinkleidern und Röcken habe ich in großer Auswahl und den neuesten geschmackvollsten Mustern erhalten und empfehle dieselben zu sehr billigen Preisen.

M. Friedländer.

## Buchhandlung August Kessler in Ratibor.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Ratibor bei A. Kessler.

**Pichler, Dr., Franz**, Vollständiges Taschenwörterbuch der Fremdnamen und Fremdwörter. Ein Handbuch zur richtigen Aussprache der englischen, französischen, spanischen, portugiesischen, italienischen, polnischen, ungarischen &c. &c. Personen- und Ortsnamen, als auch zur Verdeutschung der in der Umgang- und wissenschaftlichen Sprache der Deutschen gebräuchlichen fremden Ausdrücke und der wichtigsten landschaftlichen Wörter für alle Stände. 2 Bände in 1. Band. Dritte Ausgabe 8. brosch 1 *Thlr.*

**C. A. Haendel** in Leipzig.

### Leipzig = Pariser = Modenjournale.

Um unser Moden-Journal so vollständig als möglich zu machen, soll von Ostern 1849 ab nebst den kleineren **Schnitten** in **verjüngtem** Maasstabe **monatlich** auch ein solcher in **natürlichem** Maasstabe beigegeben werden.

Für nur 3 *Thaler* jährlich, oder 22½ *Ngr.* pro Quartal erhalten daher die geehrten Abonnenten:

- 1) **wöchentlich 1 Bogen**, zur Hälfte Unterhaltungsllectüre, zur Hälfte eine gebrängte Uebersicht der politischen Ereignisse im launigen Ton.
- 2) **wöchentlich ein Modebild** von **4 Figuren, 2 Herren u. 2 Damen**, pro Quartal **26 Herren-** und **26 Damen-Figuren**.
- 3) **Monatlich einen Schnitt** für Herrenschneider in natürlichem und einen solchen in verjüngtem Maasstabe.

Mithin ist unser Journal das vollständigste und zugleich das billigste aller in ganz Deutschland bestehenden Modenjournalen, in Betracht, daß es wöchentlich erscheint und außer den Damen-Moden noch die Herren-Moden in größerer Anzahl von Figuren bringt, als andere Journale zu diesem Preise, welche bloß monatlich erscheinen und von Politik und Unterhaltungs-Lectüre gar nichts bieten.

Man abonniert auf das Leipzig-Pariser-Modenjournal bei allen Postämtern und Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Ratibor in der Buchhandlung von A. Kessler.

Leipzig im März 1849.

**N. Büchner**,  
Redacteur und Herausgeber.

Im Wittve Kunzeschen Hause auf der langen Gasse ist der Oberstock zu vermieten und bald zu beziehen.

**F. Seidel.**

### Interessante Neuigkeit!

So eben ist erschienen und durch **Aug. Kessler** in **Ratibor** zu beziehen:

#### Ein Gerichtstag,

oder

#### Euthaltungen

aus dem

**Patrimouial = Gerichts = Wesen.**

Eine Scene aus dem Leben gegriffen

von

**Ernst Wahrlich.**

Preis 1½ *Sgr.*

### Ueber die Nothwendigkeit der Aufhebung des Cölibatgesetzes,

zur Beberzigung für Alledenen die Einheit der Kirche, die Hebung der Sittlichkeit und das Wohl der Menschheit am Herzen liegt;

insbesondere

für das deutsche Volk,

von

**einem Katholischen Priester.**

Preis 16 *Sgr.*

## Literarische Neuigkeiten,

zu beziehen durch

**August Kessler's Buchhandlung** (vormals Hirt) in **Ratibor.**

**Barante, M. Dr.,** constitutionelle Fragen. Uebers. von J. Cornet. 10 *Sgr.*

**Brooks, J. F.,** vier Monate unter den Goldfindern in Ober-Kalifornien. Tagebuch einer Reise von San Francisco nach den Golddistrikten. N. d. Engl. von Fr. Gerstäcker. Mit einer Karte von Ober-Kalifornien. 1 *Thlr.* 10 *Sgr.*

**Kaliforniens Gold- und Quecksilber-Distrikte.** Von Fr. Gerstäcker. 5 *Sgr.*

**Feuerbach, L.,** das Wesen der Religion. Zweite Auflage. 12 *Sgr.*

**Maßl, S.,** unsere Zeit in ihrer Vergangenheit, Gegenwart

und Zukunft. Predigt bei der Jahres- und Abendacht 1848 in der Stadtpfarrkirche St. Paul in Baffau. 2½ *Sgr.*

**Tempesta, J.,** Preußens Verdienste um Kaiser u. Reich. Historische Darstellung zur Würdigung seiner Ansprüche in der Oberhauptfrage. 10 *Sgr.*

**Ungarn's Revolution** und der Feldzug der Oesterreicher gegen die Magyaren unter Windischgrätz und Jellachich im Winter 1848—1849. Nebst 2 Scenenbildern und einer Karte des vereinigten Königreichs Ungarn. 10 *Sgr.*

**Wilkinson's G. W.,** Handbuch für Auswanderer nach Süd-Australien. Eine auf siebenjährige Anwesenheit gegründete Beschreibung der dortigen Ansiedelungen, ihrer Vortheile und Hülfquellen. N. d. Engl. Mit einer Karte. 26 *Sgr.*

## I n s e r a t e

Sowie Abonnements auf den Allgemeinen Oberschlesischen Anzeiger werden angenommen im Lokal der Buchhandlung von August Kessler (vormals: Hirt'sche Buchhandlung) in Ratibor, Ring N<sup>o</sup> 5.